8400 ALTSTADT
ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR. 129

TERMINE

AUSGABE 4/2018

Altstadt Znacht:
3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar
Apéro jeweils ab 19.15 Uhr im Quartierraum in der Alten Kaserne

«Food Revolution 5.0»

Ob In-vitro- Fleisch, Gemüse aus Indoor-Farmen, Algenproteine oder auch Mehlwürmer: Die Ausstellung «Food Revolution 5.0» im Gewerbemuseum präsentiert zukunftsweisende Konzepte und Visionen und formuliert kritische Kommentare.

Was und wie wollen wir in Zukunft essen? Braucht die Welt eine weltweite Ernährungsdemokratie oder gar eine globale Food Revolution? Wie wird im Zeichen von Klimawandel, stetig wachsender Weltbevölkerung und zunehmender Verstädterung die Versorgung der Menschheit sichergestellt? Welche Ernährungsgewohnheiten werden wir aufgeben, zu welchen zurückkehren? Oder werden wir ganz neue Formen entwickeln?

Gestaltung für die Gesellschaft von morgen

Essen berührt wichtige Themen unserer Gesellschaft, erfreuliche wie auch beunruhigende, wie Wohlbefinden und Gesundheit, kulturelle Identität und soziale Zugehörigkeit, aber auch Kreativität und Innovation. Demgegenüber stehen globale Herausforderungen und Krisenszenarien: Klimawandel und Treibhauseffekt, Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und Wasserknappheit, Armut und Hunger, Überproduktion und Verschwendung, Landraub (land grabbing) sowie Handelsabkommen und Protektionismus.

Unsere Gesellschaft wird durch Essen in all seinen Facetten von der Ressource bis hin zur Konsumation sozial gestaltet und konditioniert. Unser Essen ist dabei nichts anderes als in Form gebrachtes Material, es ist also «designt». Somit gehört «Food Design» zu den frühesten Gestaltungsaufgaben überhaupt und das Kochen von Nahrung gilt als erste kulturelle Handlung des Menschen, die auch den Beginn von Zivilisation und Handwerk markiert.

Die weltweite Industrialisierung hat im Verlauf des 20. Jahrhunderts die Entwicklung unserer Ernährung und unseren Umgang mit Essen massgeblich bestimmt. Lebensmittel sind inzwischen Massenprodukte und das Ergebnis eines höchst arbeitsteiligen, globalisierten Herstellungsverfahrens.

Daneben ist heute Essen im öffentlichen Raum überall präsent. Lebensmittelproduktion und Gastronomie sind diejenigen Bereiche, in denen der Wettstreit zwischen Kultur und Kommerz immer heftiger ausgetragen wird und die Konsumenten werden mit ständig neuen Food-Konzepten und Lifestyle-Anregungen umworben. In einer dramatisch ansteigenden Verschwendung von Lebensmitteln manifestiert sich die Kehrseite dieses Überflusses. Neben einer unnötigen Inanspruchnahme von Ressourcen und den damit verbundenen Treibhausgasemissionen stellt die Lebensmittelverschwendung gleichzeitig ein ethisches Problem dar: Weltweit leidet noch immer knapp eine Milliarde Menschen an Hunger.

Die Welt braucht eine globale Food Revolution – so die These der Ausstellung –, die zukünftige Technologien mit alten handwerklichen Kulturtechniken und kulturellem Wissen um die Besonderheit der Lebensmittelherstellung verbindet. Vor allem aber braucht es eine globalere Ernährungsdemokratie. So sind wir am Ende alle zu dieser Revolution aufgerufen, denn wir sind, was wir essen – und ohne Essen können wir nicht existieren.

Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur, 2. Dezember 2018 bis 28. April 2019,
www.gewerbemuseum.ch

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Kienast
Immobilien Verwaltung
befreundet mit Siro-Sport Marktgasse
beim Brunnen, 8400 Winterthur

AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Ihr Partner rund um
Immobilien und Treuhand
Michael Hofer
Yves Hartmann
Kurt Nef
Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung
wintmmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

ARBA STROM ARBA HOLZ 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 T 052 213 5657 F 052 213 7841
www.arbastrom.ch www.arbaholz.ch

Altstadtführung des Bewohner- und Bewohnerinnenvereins (BVA)

Eine Reise in die Vergangenheit

Am 3. November führte uns Paul Lehmann durch «seine» Altstadt. Die Führung startete am Obertor 10, wo Paul oberhalb des Milchgeschäfts seiner Eltern aufwuchs. Bis in die 50er Jahre prägten die Gewerbetreibenden das Stadtbild. Die Häuser waren oft in schlechtem Zustand, hatten keine WCs mit Kanalisationsanschluss und keine Bäder. Die Kinder der Altstadt wurden darum einmal in der Woche in der Schule gebadet und geschrubbt.

Das erste städtische Schulhaus wurde 1587 an der Steinberggasse 13 errichtet. Das ehemalige Knabenschulhaus und heutige Museum Oskar Reinhart (1842), das Altstadtschulhaus (1864) und das Stadthaus (1869) von Gottfried Semper zeugen vom wirtschaftlichen Aufschwung und vor allem auch vom Stolz der Winterthurer/innen auf die demokratische und moderne Schweiz.

Die Altstadt war sehr stark durch den Autoverkehr belastet. Dann wurde 1973 ein wichtiger Entscheid für die Lebensqualität gefällt: Die Winterthurer/innen stimmten sehr deutlich für eine autofreie Altstadt. 1980 und 1982 bestätigten die Stimmberechtigten dieses Ergebnis noch einmal. Trotzdem wurden bei der Baronenscheuer noch um 1980 eine Migros und ein grosses unterirdisches Parkhaus geplant. Der neu gegründete Verein pro Neustadt bekämpfte dieses Projekt erfolgreich. Als dann um 1982 die Häuser zwischen Kirchplatz und Obergasse einem Warenhaus geopfert werden sollten, wurde der BVA gegründet. Dank dem BVA konnte diese Fehlentwicklung gestoppt und damit auch das älteste Steinhaus der Altstadt (heutige Stadtbibliothek) gerettet werden.

Leider werden die geschichtsträchtigen und schönen Gebäude der Altstadt noch immer nicht von allen gewürdigt. Das Rathaus von 1784 ist unter anderem Sitz des Grossen Gemeinderates. Trotzdem sieht der Rathausdurchgang wie ein schmuddeliger, unordentlicher Abstellplatz des dortigen Restaurants aus.

Die 30 Teilnehmer/innen der Führung besuchten noch weitere wichtige Orte. Unter anderem das einstige Industrieareal beim Schmalen Handtuch, die Stadtkirche mit dem ehemaligen Stadtfriedhof, das Geburtshaus von Jonas Furrer (erster Schweizer Bundespräsident 1848) an der Steinberggasse 18 oder das Altersheim Neumarkt, welches 1814 eröffnet wurde und Vorläufer bis ins 13. Jahrhundert hat. Das Gebäude war über die Jahrhunderte hinweg Spital, Armenhaus, Waisenhaus, Fremdenasyl, Gefängnis und Altersheim.

Die spannende Führung endete bei Paul mit einem gemütlichen Apéro.

Zur Person: Als Paul Lehmann 9 Jahre alt war, zügelte seine Familie in die Altstadt. Seit über 60 Jahren hat er die Veränderungen in der Altstadt mitverfolgt und auch aktiv dazu beigetragen. Er war viele Jahre Präsident des BVA, ist langjähriger Kämpfer für eine autofreie Altstadt und ex-Gemeinderat.

Text: Hedi Strahm

Paul Lehmann am Obertor, wo er aufgewachsen ist.

« Herzlich willkommen ...

Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.
Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Gerne informieren wir Sie!
KiTas-Brühlgut.ch
8400 Winterthur, Telefon 052 268 11 40

Weine und Spirituosen
• Über 800 verschiedene Weine
• Umfassende Auswahl an Spirituosen
• Geschenkkistchen, Riesenflaschen
Traité
Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

• Renovationen
• Fensterläden
• Fassaden
• Umbauten
• Dekoarbeiten
www.malerhatt.ch
Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur
Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

Stadtglüüt zum Jahresbeginn

Neuer «Stadtglöckner» übernimmt Tradition

Seit dem Stadtrechtsjubiläum 2014 begrüssen am Neujahrstag in Winterthur alle Kirchglocken das neue Jahr mit einem in dieser Form wohl weltweit einmaligen Konzert.

Das neue Jahr wird klangvoll begrüsst.

Nach fünf Jahren übergibt der Initiator Klaus Grimmer die Bibliothek der Glockenklänge dem Winterthurer Komponisten Kilian Deissler. Dieser bewegt sich mit seinem musikalischen Schaffen auf einem sehr breiten Feld. Es reicht von zeitgenössischer Instrumentalmusik über Oper bis hin zu Disco-Funk-Musicals. Man darf sich also auf ein vielfältiges Glockenkonzert freuen!

Neben dem neuen Musikstil bringt dieser Wechsel auch auf klanglicher Ebene einige Überraschungen mit sich. Mit Mikrophonen, Hämmern und Ketten bewaffnet, stiegen die beiden «Stadtglöckner» gemeinsam auf diverse Winterthurer Kirchtürme, um den Glocken neue, unkonventionelle Klänge zu entlocken.

Ein 10-kanaliges Surroundsystem (mit Boxen bis hoch auf die Zwillingstürme der Stadtkirche) wird den Kirchplatz wieder in einen riesigen Konzertsaal verwandeln und die Zuhörerschaft mit einem spannenden musikalischen Erlebnis bezaubern.

Informationen

Das 6. Winterthurer Stadtglüüt findet am 1. Januar 2019 um 15:00 Uhr auf dem Kirchplatz Winterthur statt.
www.stadtgluet.ch

Gesichter der Stadt

Tyko Runesson, der Gitarrenbauer

Sophie Graff, Illustratorin, **www.sophiegraff.ch**

Ich treffe Tyko in seinem Ateliergeschäft an der Neustadtgasse. Er steht an der Werkbank und bearbeitet den Korpus einer Gitarre mit der Säge. Wenn Tyko von seinem Werdegang spricht, wird die Faszination für sein Handwerk und die Instrumente deutlich spürbar. Durch seinen Vater, der Möbelschreiner und Bauer war, hat er sein Geschick für den Umgang mit Holz und das Reparieren und Weiterverwerten von Dingen erlernt. Bei der Erstellung der Gitarren ist er ebenso umsichtig, indem er nur einheimische Hölzer verwendet und höchstens bei Reparaturen auf Tropenholz zurückgreift. Tyko arbeitete vor seiner Selbständigkeit während acht Jahren Teilzeit als Reparateur in einem Zürcher Gitarrengeschäft und führte daneben vor allem eigene Aufträge in seiner eigenen Werkstatt in Winterthur aus. Die Anfragen seiner Werkstatt bleiben nicht aus, und weil er seiner Familie mehr Zeit widmen will, entscheidet er sich für den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnet sein eigenes Geschäft in Winterthur. Zu den Instrumenten die er repariert, gehören sowohl akustische als auch E-Gitarren, Mandolinen und Violinen. Gleichzeitig erstellt er Spezialanfertigungen auf Wunsch. «Ich mag die Herausforderung. So sind manchmal auch alternative Lösungen gefragt, damit der Kunde zufrieden ist». Dabei erhält er Aufträge von Musikern aus ganz Europa. Tyko macht kaum Werbung für seine Arbeit. Sein Geschäft lebt von den Empfehlungen seiner Kundschaft. Auch wenn der Gitarrenbau viel Zeit und Energie in Anspruch nimmt, ist er zufrieden mit der Entscheidung, seine Leidenschaft zum Beruf gemacht zu haben.

Tyko Runessons Geschäft befindet sich an der Neustadtgasse 3 in Winterthur.

Neu in der Stadt

Lieblingsmarkt – eine gute Idee

Seit Anfang November gibt es an der Technikumstrasse 70 ein neues Geschäft mit einem neuen Konzept: Wer etwas anzubieten hat aus den Bereichen Fashion, Accessoires, Secondhand, Spezialitäten, Kunst, Design und mehr, kann ein Regal, eine Vitrine oder auch nur ein Einzelfach mieten, um sein Angebot zu präsentieren – für eine Woche oder länger.

Ein Ort mehr für schöne Entdeckungen! Wir freuen uns mit Martina Kunz & Petra Egger über die Umsetzung dieser tollen Idee. Weitere Infos auf www.lieblingsmarkt.ch oder bei einem Besuch von Dienstag bis Samstag im Geschäft.

Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar
GUTSCHEIN für eine Kurzberatung vor Ort

Effiziente Vermarktung aus weiblicher Hand

Melanie Corazzolla, Immobilienvermarkterin mit eidg. FA

Lösen Sie den Gutschein jetzt ein und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Concento Immobilien GmbH | info@concento.ch | 052 202 88 38

CONCENTO IMMOBILIEN
WOHNEN IST HERZENSSACHE

DIMENSIONE-Bistro mit Herz

Entdecken Sie das feine Bistro an der Neustadtgasse mit dem idyllischen Hinterhof und geniessen Sie preiswerte, der Saison entsprechende Mittagsmenus.

Montag – Freitag, 9 – 17 h

Neustadtgasse 25 8400 Winterthur www.dimensione.ch

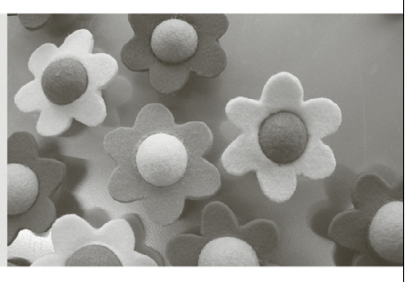
vhsw.ch

In 80 Kursen um die Welt.

Ihre Volkshochschule

Einfach anmelden, viel erfahren.

« Originelle Geschenkideen ...



Wir bieten einzigartige Produkte, hergestellt und verpackt von Menschen mit Beeinträchtigung:
trendige Wohnaccessoires, originelle Papeterieartikel, Recyclingprodukte, Kreatives aus Holz, Keramik und weiteren Materialien, einzigartige Metallprodukte wie z.B.: Gill- und Feuerstellen, Stelenobjekte...

s'Zäni-Lädeli
Oberer Graben 10
8400 Winterthur
Telefon 052 203 02 88
www.bruehlgut.ch

BRÜHLGUT STIFTUNG
s'zäni-lädeli

Lesetipps von «Buch am Platz»

Lektüre für lange Winterabende

Yasemin's Tipp:

Klett-Cotta,
CHF 35.90

Christian Torkler:
«Der Platz an der Sonne»

Berlin, 1978: Die Hauptstadt der Neuen Preussischen Republik liegt in Trümmern, die Kinder klauen Kohlen und in der Politik geben sich die Halunken die Klinke in die Hand. In dieser Welt wächst Josua Brenner auf, der sich jedoch nicht so leicht unterkriegen lässt. Trotzdem entschliesst er sich eines Tages nach Afrika, in das gelobte Land zu flüchten. Mich hat das Gedankenspiel mit der Umkehrung der heutigen Weltverhältnisse total überzeugt. Dem Autor gelingt es mit Leichtigkeit und Witz, ein eigentlich ernstes Thema zu erzählen. Ich musste beim Lesen oft schmunzeln. Josua Brenner wächst einem ans Herz!

Tanja's Tipp:

Mare Verlag,
CHF 35.50

Dina Nayeri:
«Drei sind ein Dorf»

Diese Geschichte von Heimatlosigkeit, von der Suche nach einem Zuhause, einem Zufluchtsort, hat mich sehr berührt und nachdenklich gemacht – in diesen Tagen, wo Flüchtlingsschiffe keinen Hafen mehr finden, wo in den USA kleine Kinder von ihren Müttern getrennt werden, wo Zuwanderungsängste die ganze politische Debatte bestimmen... Ich bin ja keine Flüchtende, und trotzdem frag ich mich immer wieder: wo bin ich eigentlich zu Hause? Dieser Frage geht die Autorin feinfühlig nach, erzählt von Liebe und Sehnsucht, von Verlangen und Vergebung – grossartig!

Rezept

Klassische Tarte Tatin

Zutaten für 6-8 Portionen
200 g Zucker
80 g Butter
6-8 Äpfel (je nach Größe, ca. 1,1 kg)
Mürbeteig oder TK-Blätterteig

1. Die Tarte Tatin Form auf die Herdplatte stellen und kurz bei mittlerer Hitze vorheizen. 170 g Zucker hineinstreuen und langsam heiß werden lassen bis er schön braun ist und Blasen wirft.
2. 50 g Butter darauf verteilen. Kurz brutzeln lassen und mit Topflappen oder Handschuhen vom Herd nehmen.
3. Äpfel schälen, entkernen und jeweils in 6 Spalten teilen. Vom Rand beginnend die Apfelscheiben mit der gewölbten Seite in eine Richtung im Kreis aneinander in die Form legen. Die nächste, innere Reihe mit Apfelscheibchen mit der gewölbten Seite in umgekehrter Richtung in die Zwischenräume der äußeren Reihe auslegen, usw. Sobald die Form ganz mit Apfelscheiben belegt ist, mit 30 g Zucker bestreuen und 30 g Butterstückchen darauf verteilen.
4. Den Mürbteig (oder Blätterteig) dünn ausrollen (etwas größer als die Form) und über die Äpfel legen, den überstehenden Rand in die Form stecken. Im vorgeheizten Ofen bei 180°C ca. 40 Min. backen. Mit Topflappen oder Handschuhen herausnehmen, an-schließend 15 Minuten ruhen lassen. Eine passende Kuchenplatte auf die Tarte Tatin Form legen. Mit Topflappen vorsichtig die noch heiße Tarte auf die Platte stürzen. Mit Puderzucker, Sahne, Zimt oder Vanilleeis noch warm servieren.

En Guete!

Liebe Lesende

Beim Wechsel der Jahreszeit finde ich es immer faszinierend zu beobachten, wie sich meine Aufmerksam verändert. Weilte mein Blick im Sommer noch im Grün, dem Himmel, den Dachterrassen und den Menschen auf der Strasse, so halte ich jetzt Ausschau nach dem Licht aus warme leuchtenden Fenstern. Ich stelle mir vor, wie es drinnen eingerichtet ist, und was die Bewohner wohl gerade tun.

Das Zusammensein mit Freunden und Bekannten fühlt sich anders an, wenn es draussen kalt und dunkel ist. Wie auch die Ruhe, Kerzenschein, Musik und ein gutes Buch alleine zu geniessen, warm und gemütlich.

Herzlich eine gute Adventszeit – und halten Sie sich warm!

Sophie Mauch
sophie.mauch@8400-bva.ch

Redaktionsschluss
Die nächste Ausgabe erscheint am 08. März 2019. Redaktionsschluss für Nr. 130 ist der 15. Februar, an redaktion@8400-bva.ch. Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von 8400 Altstadt finden Sie auf www.8400-bva.ch.

Impressum
Redaktion und Koordination: Sophie Mauch, Gestaltung und Produktion: Partner & Partner. Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die 8400 Altstadt.
Herzlichen Dank an alle Beitragenden.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an : Peter Urweider, General–Guisan–Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e–mail an peter.urweider@8400-bva.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34

» **Fachstelle Integrationsförderung**
Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

» **Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt :**
Sandro Wasserfallen, Sozialdiakon
Tel. 052 202 19 13

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich** Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis** Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt / Frauenzentrale**
Budget, Rechts- und Schuldensberatungen, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe–Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse : 052 267 64 46 E–Mail : spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte : Spitex Stadt Winterthur : 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur, Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten : Montag bis Freitag 15.30–16.30 Uhr, Samstag und Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwer–kranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

» **kjz Winterthur** (Kinder– und Jugendhilfe–Zentrum), St. Gallerstr. 42

» **Alimenthilfe** St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter– und Väterberatung**
Familienzentrum, St. Gallerstrasse 50
2. + 4. Mittwoch im Monat:
Beraterin: Margrit Kläui sowie
jeden Freitag von 14.00 - 16.00 Uhr
Beraterinnen: Sandra Lattmann / Catherine Wyler

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich Beratungsstelle Winterthur**
Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
an Wochenenden und nachts Tel. 052 266 41 14

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7, Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8.30 – 11.30 Uhr, www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
www.soziales.winterthur.ch

» **Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur**
Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch